



Grundlagen für den Philosophieunterricht in der EKS

Philosophieren ist eine Kulturtechnik, genau wie Lesen und Schreiben.

Das Philosophieren hilft bei der Bewältigung von Problemen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Indem Kinder Techniken aufgezeigt bekommen, sich zu fragen, wie sie richtig handeln, ein gutes und erfülltes Leben führen, was der Sinn des Lebens ist, was nach dem Tod kommt, wie wir überhaupt zu Erkenntnissen über uns und die Welt kommen können, was eigentlich den Menschen ausmacht - etwa im Vergleich zu Pflanzen und Tieren oder auch zu Maschinen oder Künstlicher Intelligenz, wird es ihnen möglich, sowohl individuelle Lebenskrisen als auch gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen oder wenigstens zu deren Bewältigung beizutragen.

In der Philosophie gibt es folgende Reflexionsbereiche, die die Kinder erlernen sollen.

1. **Die vier Reflexionsbereiche...**

... werden nach und nach innerhalb verschiedener Themen (s.u.) sowohl in den Klassenstufen 1 und 2 als auch in 3 und 4 abgedeckt.

Im **erkenntnistheoretischen Reflexionsbereich (1)** geht es im Rahmen der Frage Kants „Was kann ich wissen?“ um die Frage nach der Erkennbarkeit von grundsätzlich allem.

Im **ethischen Reflexionsbereich (2)** stehen grundsätzliche Überlegungen nach der Begründung und der Begründbarkeit der Qualität von Handlungen im Mittelpunkt. Problemstellungen wie „Warum soll man gut handeln?“

Im **metaphysischen Reflexionsbereich (3)** geht es um die großen Fragen nach dem Sein – nicht nur – des Menschen und dessen Sinn, nach den Anfängen und dem Ende, den ersten und letzten Dingen, nach Gott und der Welt.

Der **anthropologische Reflexionsbereich (4)** erhebt die Frage des Menschen nach sich selbst – als Person und als Individuum – und die Frage nach dem eigenen Menschsein zum Gegenstand seiner Betrachtung.

2. Die Themenstellungen der vier Reflexionsbereiche und deren
Behandlung im Unterricht der Eingangsphase (Klassen 1 und 2)
 (1 Unterrichtsstunde pro Woche)

<i>Reflexionsbereich</i>	<i>Thema</i>
1	Was weiß ich und woher weiß ich etwas? Gegenstände und Quellen des Wissens
1	Was ist wahr, was ist falsch? Wahrheit, Irrtum und Unwahrheit
1	Gedanken und Gefühle
2	Warum sollte man mutig oder tapfer sein?
2	Warum wollen wir glücklich sein?
2	Wozu brauchen wir Regeln?
2	Was ist gerecht? Was ist ungerecht?
3	Alleinsein und Behütetsein
3	Wünsche und Hoffnungen
4	Wer bin ich?
4	Meine Beziehung zu anderen
4	Ich und mein Tier

3. Die Themenstellungen der vier Reflexionsbereiche und deren
Behandlung im Unterricht der 3. und der 4. Jahrgangsstufe
 (2 Unterrichtsstunden pro Woche)

<i>Reflexionsbereich</i>	<i>Thema</i>
1	Welt und Universum als Gegenstand unseres Nachdenkens
1	Was ist die Zeit?
1	Funktion und Bedeutung von Sprache und Zeichen
2	Mit Freunden umgehen
2	Mit der Familie umgehen
2	Wahrheit und Lüge
2	Mit der Natur/mit Tieren umgehen
2	Was sind Rechte und wozu dienen sie?
3	Leben und Tod
3	Fragen nach Gott
3	Was ist der Sinn meines Lebens?
3	Worauf habe ich Einfluss, worauf nicht?
4	Die Frage nach mir selbst
4	Ich und die anderen
4	Menschen und nicht-menschliche Tiere

4. **Fachdidaktische Leitlinien** und daraus resultierende Aufgabenformen

Der Philosophieunterricht ist darauf angelegt, das selbstständige Denken der Schülerinnen und Schüler systematisch zu fördern. Er folgt dabei dem Prinzip der Problemorientierung, das dem Unterricht konzeptionell die Richtung weist. Fragwürdiges aus der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder bildet dabei den Ausgangspunkt. Er fördert damit die Entwicklung eines problembewussten Zugangs zur Welt und ermöglicht Schülerinnen und Schülern, Gegenstände, Phänomene und Sachverhalte des Alltags und ihrer Lebenswelt ihrem Alter entsprechend als philosophisch prinzipiell fragwürdig zu beschreiben und zu reflektieren:

- | | | |
|----|----------------------------|----------------------------------|
| A. | Ein Problem benennen | Kompetenzbereich „Wahrnehmen“ |
| B. | Hypothesenbildung | Kompetenzbereich „Deuten“ |
| C. | Ein Problem bearbeiten | Kompetenzbereich „Argumentieren“ |
| D. | Die kontroverse Diskussion | Kompetenzbereich „Urteilen“ |
| E. | Die Reflexion | Kompetenzbereich „Darstellen“ |

Aufgabenstellungen gemäß der Anforderungsbereiche I, II und III sind folgendermaßen zu formulieren (Fachsprache):

Beispiele für Operatoren im Rahmen der drei Anforderungsbereiche:

I Reproduzieren	II Reorganisieren und Analysieren	III Reflektieren und Beurteilen
Nennen Beschreiben Wiedergeben Zusammenstellen ...	Ordnen Zusammenfassen Erläutern Vergleichen Untersuchen ...	Deuten Überprüfen Diskutieren Beurteilen Begründen ...

5. Vereinbarungen

Aspekte	Vereinbarungen
Unterricht	Die im Fachcurriculum unter Punkt 2 und 3 aufgezeigten Themenstellungen (s.o.) sind alle mindestens kurz anzureißen, wobei es der einzelnen Lehrkraft unterliegt, welche Schwerpunkte sie mit der Lerngruppe setzen will. Davon abhängig entscheidet sie auch, wie lange und in welchem Umfang sie die philosophischen Themen behandeln möchte. Um alle geforderten themenbezogenen Kompetenzen im Fach Philosophie abdecken zu können, bietet sich ggf. fächerübergreifendes Arbeiten mit anderen Fächern an.
Überfachliche und basale Kompetenzen	Durch die unterschiedlichsten Lesetechniken (Vorlesen, chorisches Lesen, Trainer-Schüler-Lesen usw.) und das Erstellen eigener Texte wird in allen Jahrgängen darauf geachtet, dass die Textbearbeitung im Philosophieunterricht die basalen Kompetenzen im schriftsprachlichen Bereich stärkt und fördert. Sprachliche und sozial-emotionale Kompetenzen sowie die

	Selbstkompetenz werden durch eigenständiges Nachdenken, Diskutieren und Schlussfolgern philosophischer Problemstellungen zusätzlich besonders gefördert.
Fachsprache	Die Sprache im Philosophieunterricht ist dem Alter der Kinder entsprechend nachvollziehbar und angemessen. Themenbezogene Fachbegriffe sind in Wortspeichern festgehalten und erlernbar. DaZ-Kinder werden entsprechend ihrer Fähigkeiten bedacht. (s. auch 4.1.)
Fördern und Fordern	Die Differenzierung innerhalb der Lerngruppe findet sowohl qualitativ als auch quantitativ unter Einbeziehung aller zur Verfügung stehenden Mittel statt. Kinder z.B. mit sonderpädagogischer Akte oder mit DaZ-Hintergrund werden entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert, Leistungsstarke gefordert.
Digitale Medien/ Medienkompetenz	Die Nutzung von den an der Schulen vorhandenen Endgeräte ist selbstverständlich. Zur Verfügung stehen PCs, Laptops, I-Pads sowie Dokumentenkameras und die Activ Panels in den Klassenräumen. Die Lehrkraft unterstützt durch bestimmte Aufgabenstellungen die Nutzung der einzelnen Geräte, wobei in den Klassenstufen 3 und 4 ein zunehmendes Augenmerk darauf gerichtet wird: z.B. kleine Vorträge erarbeiten, Lapbooks mit Fotos bestücken, Recherchen im Internet usw.
Hilfsmittel, Materialien und Medien	Neben den digitalen Medien liegt nach wie vor ein Schwerpunkt im Philosophieunterricht auf dem Ausdruck der eigenen Gedanken und „philosophischer Wolkengebilde“ und deren Manifestierung in schriftlicher und künstlerischer Form. Hierfür wird die Lerngruppe ebenso mit herkömmlichen (nicht digitalen) Materialien, Hilfsmitteln und Medien arbeiten. Unsere Fachliteratur (s.u.) ist Grundbestandteil unseres Philosophieunterrichts und wird in Absprache mit der Fachkonferenz stets erweitert.

Leistungsbewertung	Bei der Leistungsbewertung sind alle Kompetenz- und Anforderungsbereiche (s.o.) zu berücksichtigen. Bei der Gesamtbewertung hat der Bereich der Unterrichtsbeiträge ein stärkeres Gewicht als der Bereich der Leistungsnachweise. Zu den Unterrichtsbeiträgen gehören sowohl mündliche als auch praktische und schriftliche Leistungen. Diese Leistungen können aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit hervorgehen. Sie werden im Unterricht erstellt, einbezogen sind auch das Präsentieren von Ergebnissen sowie Hausaufgaben. Leistungsbewertung (aus den Fachanforderungen): Leistungsbewertung im Fach Philosophie/Items für eine kompetenzorientierte Bewertung in der Primarstufe <table><tr><th>Eingangsphase</th><th rowspan="3">sicher</th><th rowspan="3">überwiegend sicher</th><th rowspan="3">überwiegend unsicher</th><th rowspan="3">unsicher</th></tr><tr><th>Thema:</th></tr><tr><th>Die Schülerin/der Schüler</th></tr><tr><td>• äußert problembezogen eigene Wahrnehmungen und Empfindungen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>• trennt Wahrnehmungen von Deutungen und überprüft Deutungsmöglichkeiten</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>• unterscheidet gute von weniger guten Argumenten und Gründen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>• formuliert eigene Auffassungen auf der Grundlage von Argumenten</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>• stellt das Wesentliche eines Problems oder eines Gedankens dar.</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> <table><tr><th>Jahrgangsstufen 3 und 4</th><th rowspan="3">sicher</th><th rowspan="3">überwiegend sicher</th><th rowspan="3">überwiegend unsicher</th><th rowspan="3">unsicher</th></tr><tr><th>Thema:</th></tr><tr><th>Die Schülerin/der Schüler</th></tr><tr><td>• bewertet Wahrnehmungserfahrungen von sich und anderen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>• erklärt und bestimmt Begriffe</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>• überprüft und bewertet Argumente und Positionen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>• begründet und formuliert eigene Auffassungen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>• stellt das Wesentliche eines Problems oder eines Gedankens geordnet dar</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>	Eingangsphase	sicher	überwiegend sicher	überwiegend unsicher	unsicher	Thema:	Die Schülerin/der Schüler	• äußert problembezogen eigene Wahrnehmungen und Empfindungen					• trennt Wahrnehmungen von Deutungen und überprüft Deutungsmöglichkeiten					• unterscheidet gute von weniger guten Argumenten und Gründen					• formuliert eigene Auffassungen auf der Grundlage von Argumenten					• stellt das Wesentliche eines Problems oder eines Gedankens dar.					Jahrgangsstufen 3 und 4	sicher	überwiegend sicher	überwiegend unsicher	unsicher	Thema:	Die Schülerin/der Schüler	• bewertet Wahrnehmungserfahrungen von sich und anderen					• erklärt und bestimmt Begriffe					• überprüft und bewertet Argumente und Positionen					• begründet und formuliert eigene Auffassungen					• stellt das Wesentliche eines Problems oder eines Gedankens geordnet dar				
Eingangsphase	sicher	überwiegend sicher					überwiegend unsicher	unsicher																																																									
Thema:																																																																	
Die Schülerin/der Schüler																																																																	
• äußert problembezogen eigene Wahrnehmungen und Empfindungen																																																																	
• trennt Wahrnehmungen von Deutungen und überprüft Deutungsmöglichkeiten																																																																	
• unterscheidet gute von weniger guten Argumenten und Gründen																																																																	
• formuliert eigene Auffassungen auf der Grundlage von Argumenten																																																																	
• stellt das Wesentliche eines Problems oder eines Gedankens dar.																																																																	
Jahrgangsstufen 3 und 4	sicher	überwiegend sicher	überwiegend unsicher	unsicher																																																													
Thema:																																																																	
Die Schülerin/der Schüler																																																																	
• bewertet Wahrnehmungserfahrungen von sich und anderen																																																																	
• erklärt und bestimmt Begriffe																																																																	
• überprüft und bewertet Argumente und Positionen																																																																	
• begründet und formuliert eigene Auffassungen																																																																	
• stellt das Wesentliche eines Problems oder eines Gedankens geordnet dar																																																																	
Überprüfen und Weiterentwickeln	Das Fachcurriculum und seine Inhalte werden von der Fachkonferenz Philosophie regelmäßig evaluiert und ggf. überarbeitet.																																																																

6. Fachliteratur an der EKS

Werte und Gemeinschaft. Bildkarten und Impulse für den Ethikunterricht
(Klassenstufe 1-4), Hrsg. Westermann

55 philosophische Geschichten für Kinder. Mit Frageimpulsen zum Nach- und Weiterdenken (Nel de Theije-Avontuur, Leo Kaniok)

50 philosophische Geschichten für Kinder. Mit Frageimpulsen zum Nach- und Weiterdenken (Nel de Theije-Avontuur)

Ethik entdecken mit Philo (Klassenstufe 1-2), Hrsg. Mildenberger Verlag

Philosophie ist wie Kitzeln im Kopf (Gudrun Mebs, Harald Lesch)

Bilderbücherbox: **Gedankenflieger - Philosophieren mit Kindern**, Hrsg. DIE ZEIT:
Dunkel von Lemony Snicket

Mutig, mutig von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer

Zwei für mich, einer für dich von Jörg Mühle

Ellington von Marlies Bardeli und Ingrid Godon

Fabers Schatz von Cornelia Funke

Ich war's nicht! sagt Robinhund von Alice Lima de Faria

plus drei Begleithefte:

Gedankenflieger - Philosophieren mit Kindern: Wozu brauche ich Mut?

Gedankenflieger - Philosophieren mit Kindern: Woraus ist Freundschaft gemacht?

Gedankenflieger - Philosophieren mit Kindern: Wie geht Gerechtigkeit?

Das große und das kleine Nein (Gisela Braun, Dorothee Wolters)

Der kleine Knietsche (3 Minuten-Filme) – Inspirationen für Gesprächsanlässe